st Bild:

**Location** Ort**:** *Erwitte, DE*

**Photo** Foto**:** *Dirk Bracht*

**Editor** Autor**:** *Franziska Brielbeck*

**Date** Datum**:** *Mrz-21*

**Franz Bracht Kranvermietung GmbH setzt bei der Fertigteilmontage und in der Windindustrie auf die Flexibilität und Zuverlässigkeit der SENNEBOGEN Raupen-Teleskopkrane**

**Wo schwerste Lasten gehoben werden müssen, vertrauen Kunden vieler Branchen auf die Franz Bracht Kranvermietung GmbH. Der traditionsreiche nordrhein-westfälische Kranvermieter verfügt über mehr als 250 Krane, mit denen sie bundesweit und in den benachbarten Ländern Kranarbeiten im Hoch- und Tiefbau, in der Windkraftindustrie und im anspruchsvollen Stahlbetonbau übernehmen. Neben einigen SENNEBOGEN Raupenkranen, vom 4400 bis zum 7700 und zwei Mobil-Teleskopkranen 683 mit hochfahrbarer Kabine, die laut Geschäftsführer „ideale Verladekrane für den Betriebshof in Erwitte“ sind, besitzt das Unternehmen auch mehrere Raupen-Teleskopkrane von SENNEBOGEN, darunter den bislang größten des Sortiments, den 130 t Raupentelekran 6133 E.**

SENNEBOGEN spricht im Interview mit Dirk Bracht, Geschäftsführer des Unternehmens, über die Vorteile dieses flexiblen Maschinenkonzepts und warum sie sich ganz gezielt noch ein weiteres Mal für einen Raupentelekran von SENNEBOGEN entschieden haben.

**SENNEBOGEN: Herr Bracht, die SENNEBOGEN Raupentelekrane sind ein fester Bestandteil Ihrer Flotte. Für welche Tätigkeiten werden diese in der Regel bei Ihnen eingesetzt?**

Dirk Bracht: Bei uns in der Kranvermietung gibt es für den Einsatz der Raupen-Teleskopkrane zwei Schwerpunkte: Der wichtigste Bereich ist die Betonfertigteilmontage. Im Baugewerbe sind unsere Krane meistens für Stammkunden mit wechselnden Langzeitbaustellen unterwegs und übernehmen Arbeiten im Rahmen des Hallen- oder Gebäudebaus, beispielsweise bei der Errichtung von Baumärkten, Möbelhäusern oder Werkshallen. Im Hinblick auf die vielen Ausstattungsmöglichkeiten kann ich für diese Tätigkeiten nur empfehlen, die Krane mit der optionalen Montagespitze in Verbindung mit der zweiten Hubwinde für den Zwei-Haken-Betrieb auszurüsten, sodass man Teile aufnehmen und dann in der Luft drehen kann.

Ein zweiter zentraler Einsatzbereich bei uns in der Vermietung ist die Windindustrie. In den Windparks fungieren die Teleraupen als flexible Hilfskrane für die großen Gittermast-Raupenkrane und werden dabei hauptsächlich eingesetzt, um diese auf- und abzurüsten.

**SENNEBOGEN: Wo sehen Sie generell die Vorteile dieses Maschinenkonzepts im Vergleich zu anderen Krantypen, z.B. AT- und RT-Kranen?**

Dirk Bracht: Der große Vorteil, den ich bei den Raupen-Teleskopkranen sehe, ist die Flexibilität auf der Baustelle, darunter vor allem das Verfahren unter Volllast. Während beispielsweise ein AT-Kran nur abgestützt an einer Stelle stehen bleiben und von dort aus seinen gewissen Arbeitsradius bedienen kann, können wir mit dem Raupentelekran davon uneingeschränkt den Zielpunkt direkt mit der Last anfahren. Man kann perfekt auf engstem Raum arbeiten, den Ausleger unter bestehenden Bau-Konstruktionen flach hindurchführen, ihn wiederaufrichten, dabei schwenken. Der Kranfahrer kann jederzeit problemlos mit der Volllast am Haken ein Stück vor oder wieder zurückfahren, ohne dabei die Kabine verlassen zu müssen. Das ist nicht nur sehr komfortabel, sondern auch zeitsparend. Die Pick & Carry Funktion ist einfach bei allen Raupen-Telekranen Trumpf. Auch ein RT-Kran kann das nicht leisten.

Darüber hinaus ist ebenso der Transport eines Raupen-Teleskopkrans zwischen den Baustellen im Vergleich mit RT-Kranen einfacher – ein sehr wichtiger Punkt für Kranvermieter wie uns. Dass Raupentelekrane auch in der Größenordnung eines 130 Tonners immer noch kompakte Abmessungen aufweisen, beispielsweise eine Transportbreite von 3,0 m, ermöglicht es, sie auf einem Standard-Tieflader zu transportieren. Die Demontage der Raupenträger ist dabei kein Problem, da sich der flexible Telekran dank der Selbstmontage schnell und einfach selbst aufbauen kann und kein Hilfskran benötigt wird. Bei einem RT-Kran dieser Größe wäre der Transport durch Einsatz eines Spezialtiefbetts viel aufwändiger.

**SENNEBOGEN: Warum haben Sie sich mit dem Kauf des 6133 E konkret wieder für einen Raupentelekran des Herstellers SENNEBOGEN entschieden?**

Dirk Bracht: Den SENNEBOGEN 6133 E im Speziellen haben wir gekauft, weil er als 130 Tonner perfekt die Lücke zwischen unseren bereits vorhandenen 100- und 220 t- Raupentelekranen füllt. Vor allem im Baugewerbe bzw. für die Betonfertigteilmontage wird alles unter 120 t Traglast schnell zu klein. Der 6133 E deckt – wie auch sein etwas kleinerer „Bruder“ der 6113 E – dieses Leistungsfeld dagegen perfekt ab.

Für einen weiteren Kran von SENNEBOGEN haben wir uns zum einen entschieden, weil wir zu diesen Maschinen ein durchweg positives Feedback von unseren Mitarbeitern bekommen. Den Kranfahrern sind vor allem die Bedienerfreundlichkeit, die Wartungsfreundlichkeit und die Feinfühligkeit der Steuerung wichtig – alles Faktoren, zu denen wir nur hervorragende Rückmeldungen erhalten.

Ein weiterer Punkt ist, dass die SENNEBOGEN-Krane generell sehr robust und zuverlässig sind, sodass wir in der Vermietung so gut wie keine Ausfälle haben. Sollte es dennoch zu kleineren Reparaturen oder Instandhaltungsarbeiten kommen, können wir das meiste in unserer gut ausgestatteten und geschulten Werkstatt einfach selbst beheben. Mit dem angebotenen Service von SENNEBOGEN sind wir grundsätzlich sehr zufrieden, allerdings nehmen wir ihn aus den genannten Gründen nur recht wenig in Anspruch.

Das sind meiner Meinung nach auch genau die Eigenschaften, durch die sich die Raupen-Teleskopkrane bzw. ganz allgemein die Krane von SENNEBOGEN auszeichnen: Extreme Robustheit, herausragende Zuverlässigkeit und eine beherrschbare Elektrik/Elektronik nach dem Motto „Keep it simple“.

**Bildunterschriften:**

Bild 1: *Für Dirk Bracht, Geschäftsführer von Franz Bracht Kranvermietung GmbH, ist die Pick & Carry Funktion bei allen Raupen-Telekranen „einfach Trumpf“.*